

# Innovation und Individualität aus dem Emmental

**Roger Federer hat eine, Peter Brabeck ebenfalls, und auch Ernesto Bertarelli verfügt in seinem Châlet in Gstaad über eine individuelle Sauna aus dem Hause Lädach. Die Kundenliste der Holzbaufirma aus Konolfingen liest sich wie das «Who is who» der Schweizer Bäder-, Wellness- und Luxushotelszene. Auch am neuen Erlebnisbad Bernaqua im Westside arbeitet die Firma Lädach AG massgeblich mit.**

Wer regelmässig Bade- und Wellnessanlagen, Spas oder Fitnessparks besucht, ist bestimmt schon mit einem ihrer Produkte in Kontakt gekommen: Kaum eine führende Sauna-Erlebnisanlage in der Schweiz wurde ohne Mithilfe des innovativen Holzbaubetriebs aus Konolfingen realisiert: Grand Hotel Victoria Jungfrau in Interlaken, Hotel Palace in Gstaad und Ermitage Golf in Schönried, Hotel Beatus Merligen am Thunersee, Hotel Lenkerhof in der Lenk und Hotel Belvédère in Spiez sowie das Hotel Palace in Luzern und Solbad Schönbühl, um nur einige zu nennen. Daneben sind in den letzten Jahren einige Türkische Bäder – so genannte Hammam – entstanden: Hotel Schweizerhof in der Lenzerheide, Hotel Saratz in Pontresina, Aqua und Spa Resorts Oktogon in Bern, Fitnessparks der Migros in Baden und Zürich. Beim Realisieren von modernen Wellness- und Badetempeln führt kaum ein Weg am Betrieb aus dem Emmental vorbei.

Dabei deutete bei der Gründung der Sägerei und Zimmerei im Jahr 1935 noch nichts auf eine derartige Spezialisierung hin. «In den Anfangsjahren beschäftigte sich mein Grossvater Willy vor allem mit landwirtschaftlichen Holzbauten», blickt Christoph Lädach zurück, der den Betrieb heute in dritter Generation führt. Sein Vater Hannes Lädach hat den Holzsystembau weiter entwickelt. Er hatte sich in den 60er-Jahren durch eine Finnlandreise inspirieren lassen und begonnen, selber Sauna-Kabinen zu entwickeln – erste Pläne datieren von 1965.

## **Wellnessboom und technisches Know-how als Marktchance**

Zu einem wichtigen Eckpfeiler entwickelte sich die Fabrikation von Saunas aber erst, als Christoph Lädach diesen Geschäftszweig im elterlichen Betrieb nach Abschluss seiner Ausbildung am Technikum in Biel in den 90er-Jahren bewusst ausbaute. Er erkannte die Marktchancen im Wellnessbereich, standardisierte die Herstellung und setzte auf eine individuelle Ausrichtung. Was ursprünglich als Ergänzung zum konventionellen Holzbau (Zimmerei, Schreinerei, Fensterbau) und Systembau geplant war, macht heute bereits mehr als die Hälfte der Projektaufträge der Lädach AG aus – Tendenz weiterhin steigend. «Wenn es um individuelle Lösungen geht, haben wir uns mit unserer Technologie und unserem Know-how als Experten etabliert», erklärt Christoph Lädach den Erfolg. «Gerade auch führende Architekten wie das Büro Jaggi & Partner in Gstaad, Designerinnen und Innenarchitektinnen wie Pia Schmid und Ushi Tamborriello schätzen unsere Kompetenz in der Realisierung von Spezialanfertigungen und in der technischen Umsetzung ihrer gestalterischen Entwürfe.»

Mit dem Hamam Trafo Baden entstand, in enger Zusammenarbeit mit der in München und Baden lebenden und arbeitenden Innenarchitektin Ushi Tamborriello, eine Interpretation des türkischen Bades, welche nach wie vor international Beachtung findet. Die inzwischen mehrfach ausgezeichnete Designerin zählt bei ihren Projekten immer wieder auf das Konolfinger Unternehmen. «Wir arbeiten seit nunmehr zehn Jahren zusammen, und in dieser Zeit ist viel entstanden und gewachsen», sagt Ushi Tamborriello. Sie schätzt die Zusammenarbeit mit Christoph Lädach. «Der Erfolg liegt wohl darin, dass wir mit unterschiedlichen Blickwinkeln an eine Aufgabe herangehen. Dabei ergänzen wir uns optimal, so dass es gelingt, individuelle und kreative Lösungen zu entwickeln, die dem täglichen Betrieb gewachsen sind.» Eine Herangehensweise, die auch im neuen Erlebnisbad Bernaqua trägt.

## **Bern Westside: Neue Dimension des Badens**

Das Bernaqua Erlebnisbad und Spa im Westside ist das grösste Projekt, an dem die Lädach AG derzeit arbeitet. Oliver Heintz, Managing Director des Bads in Bern-Brünnen, spreche zurecht von einer «neuen Dimension des Badens und Sich-Entspannens», die hier geboten werde, sagt Christoph Lädach. «Ich würde sogar sagen, dass dieses Erlebnisbad europaweit einzigartig ist und Trends setzen wird.» Lädach verspricht Entwicklungen und Einrichtungen, die bis ins letzte Detail durchdacht sind und in ihrer künstlerischen und architektonischen Gesamtkonzeption eine noch nie dagewesene Atmosphäre schaffen werden. «Allein schon in den Räumen des Baus von Stararchitekt Daniel Libeskind mit ausgeprägten kubischen Formen und spannenden Winkeln wird Baden zu einem Erlebnis werden.»

Zum Angebot im Bernaqua gehören neben dem wellenlosen Flussbad mit der grössten Gegenströmungsanlage der Welt und den drei imposanten Riesenrutschen auch ein Römisch-Irisches Bad mit Massageliegen und exklusiver Innenarchitektur. Zudem gibt es einen Spabereich für Einzelanwendungen mit aussergewöhnlichen Badewannen und Duschkabinen, alle realisiert von der Firma Lädach. «Für uns stellen die Saunaerlebnisanlagen mit insgesamt acht Kabinen das Herzstück dar», sagt Christoph Lädach. Die drei Saunas, zwei Dampfbäder und drei Thermen (Warmluft Räume) wurden individuell gestaltet: Das Angebot reicht von einer Lavasauna mit glühendem Boden, einer Soletherme mit einem Schimmer von Salzkristallen bis zu einem einzigartigen Meditationsraum mit speziellen Farblichtszenierungen. «Für diesen Grossauftrag mussten wir mit unseren 35 Angestellten, darunter hervorragend ausgebildete Techniker und Berufs-/Fachleute einen besonderen Effort leisten », sagt Christoph Lädach. «Aber genau solche Herausforderungen mögen wir – daran wachsen wir, und diese Erfahrungen sorgen dafür, dass wir auch beim Entwickeln der Bäderlandschaften von morgen ganz vorne mit dabei sind.»

#### **Interessant auch für Privatkunden**

Doch nicht nur Grossprojekte wie Westside, kommunale Bäder und Hotelanlagen geniessen bei der Lädach AG hohe Priorität. «Genau so wichtig sind uns die Privatkunden», betont der Geschäftsführer. «Hier können wir dank unserer Erfahrung ein Höchstmass an Individualität garantieren – und das zu sehr fairen Preisen.» Es gibt für jeden Geschmack etwas: Kleinsaunas im Dachstock, Biosaunas im Fitnessraum im Keller oder edle Saunakabinen fürs Wohnzimmer mit exklusivem Ausbau in edlen Hölzern oder mit vollflächigen Glasverkleidungen. In letzter Zeit wünschen Kunden vermehrt auch praktische Dampfduschen fürs Badezimmer und exklusive Wohlfühl- und Sprudelwannen auf Mass. Das Holzbauunternehmen aus Konolfingen kann beim Erfüllen fast aller Wünsche mithelfen. «Eine einfache Sauna gibts bei uns schon ab 5000 Franken», so Christoph Lädach.